

Antrag

der Abg. Dr. Erik Schweickert u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Fachkräftemangel im Handwerk: Unbesetzte Lehrstellen und Situation der Berufsschulen

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Erkenntnisse sie über die Zahl der angebotenen, der besetzten sowie der unbesetzten Ausbildungsplätze im Land Baden-Württemberg hat;
2. wie sich nach ihrer Erkenntnis diese Zahlen in den letzten drei Jahren entwickelt haben, differenziert nach Berufen sowie bei den besetzten Ausbildungsplätzen nach Geschlecht der Auszubildenden;
3. welche Gründe sie für diese Entwicklung sieht;
4. wie sich die Anzahl der Berufsschulklassen in Baden-Württemberg in den letzten drei Jahren entwickelt hat (differenziert nach Berufsschulstandorten);
5. wie weit Berufsschüler differenziert nach Berufen in den letzten drei Jahren zur Berufsschule reisen müssen (differenziert nach Entfernungen mehr als 20 km, mehr als 30 km, mehr als 40 km, mehr als 50 km, darüber jeweils unter Angabe der Entfernung);
6. wie hoch die Belastung für Berufsschüler für Anfahrtskosten dabei monatlich ist, insbesondere dann, wenn der Berufsschüler dabei Verkehrsverbundgrenzen überqueren muss;
7. inwieweit sie zwischen der Entfernung zur Berufsschule und der Attraktivität des Ausbildungsplatzes einen Zusammenhang sieht;
8. in welchem Umfang sie plant – differenziert nach Gewerk und Standort der Berufsschule – Berufsschulklassen in den nächsten drei Jahren zu schließen;

9. inwieweit sie solche Schließungsabsichten für förderlich hält für die Deckung des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften in Lehrberufen;
10. inwieweit Berichte zutreffen, dass bis 2030 fast die Hälfte der Berufsschullehrer in Baden-Württemberg in Pension gehen (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Berufsschulen);
11. inwieweit sie Maßnahmen ergriffen hat oder zu ergreifen beabsichtigt, um diesem Effekt entgegenzuwirken;
12. wie sie zu den einzelnen Vorschlägen steht, die der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 6. September 2018 veröffentlicht und in seiner Pressemitteilung vom 17. September 2018 zusammengefasst hat;
13. welche sonstigen Schritte sie plant, um die duale Ausbildung von der Berufsschule bis zum Meisterbrief wieder so attraktiv zu machen, dass dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.

11.02.2019

Dr. Schweickert, Hoher, Dr. Rülke, Haußmann,
Karrais, Keck, Weinmann FDP/DVP

Begründung

Die Wirtschaft klagt seit Jahren fortwährend über Fachkräftemangel. Hierbei sind nicht nur Berufsgruppen betroffen, die ein Studium als Eingangsqualifikation voraussetzen, sondern auch solche, bei denen eine duale Berufsausbildung erforderlich ist. Gleichzeitig bleiben Jahr für Jahr Ausbildungsplätze in zahlreichen Gewerken unbesetzt. Es stellt sich die Frage, warum das so ist und was getan werden kann, um diese Fehlentwicklung umzukehren.

Nach einer Meldung im Staatsanzeiger vom 2. November 2018, Seite 15, werden bis 2030 fast die Hälfte der Berufsschullehrer in Pension gehen. Dieser Entwicklung muss rechtzeitig entgegengesteuert werden; um auch nach 2030 noch in der Lage zu sein, Fachkräfte im Handwerk mit dem gewohnt hohen Niveau auszubilden. Nachdem die baden-württembergischen Schülerleistungen an den allgemeinbildenden Schulen in der Regierungszeit des grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann von Spitzenplätzen ins hintere Mittelfeld abgerutscht sind, muss Vergleichbares bei den beruflichen Schulen unbedingt verhindert werden. Dazu ist allererste Voraussetzung eine ausreichende Unterrichtsversorgung.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den von der FDP/DVP-Fraktion mit Drucksache 16/5290 eingebrachten Gesetzentwurf zur beruflichen Realschule, der zum Ziel hat, den Berufsschulen ausreichend interessierte Schüler zuzuführen, indem man die Schüler schon frühzeitig an die Berufsschulen heranzuführt und ihnen Einblicke gewährt, um eine für sie optimale Berufswahl rechtzeitig und fundiert treffen zu können.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 4. März 2019 Nr. 42-6412.00/346/1 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche Erkenntnisse sie über die Zahl der angebotenen, der besetzten sowie der unbesetzten Ausbildungsplätze im Land Baden-Württemberg hat;

Hinsichtlich der angebotenen und unbesetzten Ausbildungsplätze kann auf die Geschäftsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen werden. Über Ausbildungsplätze, die nicht bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldet werden, liegen keine Erkenntnisse vor. Hinsichtlich der Zahl der besetzten Ausbildungsplätze liefert die Statistik des Bundesinstituts für Berufsbildung zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen die gewünschten Zahlen. Beide Statistiken haben als Stichtag jeweils den 30. September.

2. wie sich nach ihrer Erkenntnis diese Zahlen in den letzten drei Jahren entwickelt haben, differenziert nach Berufen sowie bei den besetzten Ausbildungsplätzen nach Geschlecht der Auszubildenden;

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist in den letzten drei Jahren jeweils leicht angestiegen, von 73.989 in 2016 auf 75.312 in 2018. Im selben Zeitraum ist der Anteil der weiblichen Auszubildenden von 39,7 Prozent auf 37,5 Prozent gesunken. Der Anteil der männlichen Auszubildenden ist von 60,3 Prozent auf 62,5 Prozent gestiegen.

Im Einzelnen und zu speziellen Berufsgruppen (die detaillierte Auflistung der Zahlen für die über dreihundert Ausbildungsberufe wäre zu umfangreich):

Berufsbereich (ohne die Berufe für Menschen mit Behinderung)			Baden-Württemberg					
			2016		2017		2018	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1	Land, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	männlich	999	65,2	1.062	68,1	993	65,4
		weiblich	534	34,8	498	31,9	528	34,6
		gesamt	1.533	100,0	1.560	100,0	1.521	100,0
2	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	männlich	20.970	87,2	21.504	87,9	22.170	88,5
		weiblich	3.090	12,8	2.958	12,1	2.892	11,5
		gesamt	24.060	100,0	24.459	100,0	25.062	100,0
3	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	männlich	5.538	94,7	5.790	95,0	5.712	95,3
		weiblich	312	5,3	306	5,0	282	4,7
		gesamt	5.850	100,0	6.096	100,0	5.994	100,0
4	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	männlich	2.346	83,1	2.490	83,7	2.826	84,2
		weiblich	477	16,9	483	16,3	531	15,8
		gesamt	2.823	100,0	2.976	100,0	3.357	100,0
5	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	männlich	3.666	83,0	3.855	83,5	4.008	82,3
		weiblich	760	17,0	769	16,5	861	17,7
		gesamt	4.413	100,0	4.614	100,0	4.869	100,0
6	Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	männlich	5.484	41,4	5.574	42,6	5.562	43,8
		weiblich	7.761	58,6	7.500	57,4	7.131	56,2
		gesamt	13.245	100,0	13.074	100,0	12.693	100,0
7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	männlich	3.630	28,9	3.735	30,3	3.690	30,0
		weiblich	8.925	71,1	8.580	69,7	8.598	70,0
		gesamt	12.555	100,0	12.315	100,0	12.288	100,0
8	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	männlich	678	9,4	792	10,8	915	12,2
		weiblich	6.567	90,6	6.561	89,2	6.558	87,8
		gesamt	7.245	100,0	7.353	100,0	7.473	100,0
9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	männlich	510	47,0	543	51,0	498	48,4
		weiblich	576	53,0	522	49,0	531	51,6
		gesamt	1.089	100,0	1.065	100,0	1.029	100,0
nil	nicht zugeordnete Berufe (incl. Berufe für Menschen mit Behinderung)	männlich	762	64,8	783	68,4	657	64,1
		weiblich	414	35,2	363	31,6	369	35,9
		gesamt	1.179	100,0	1.143	100,0	1.026	100,0
alle Berufe		männlich	44.586	60,3	46.128	61,8	47.034	62,5
		weiblich	29.403	39,7	28.527	38,2	28.278	37,5
		gesamt	73.989	100,0	74.655	100,0	75.312	100,0

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Die Zahl der gemeldeten angebotenen und unbesetzten Ausbildungsplätze hat sich wie folgt entwickelt:

Gemeldete Ausbildungsplätze in Baden-Württemberg

	2016	2017	2018
Ausbildungsplätze	78.553	79.120	82.089
davon unbesetzt	7.168	7.659	8.975

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3. welche Gründe sie für diese Entwicklung sieht;

Die leichte Zunahme der Zahl der neuen Ausbildungsverträge ist auch das Ergebnis des Engagements der Partner des baden-württembergischen Ausbildungsbündnisses. Sie zeigt, dass die duale Berufsausbildung nach wie vor attraktiv ist.

Die Partner des Ausbildungsbündnisses haben sich auch dafür eingesetzt, dass die Ausbildungsbetriebe in stärkerem Umfang ihre Ausbildungsplätze bei den Arbeitsagenturen melden.

Die Entwicklung der Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze bringt das zunehmende Problem der Betriebe zum Ausdruck, ausreichend Fachkräftenachwuchs zu gewinnen.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Einerseits drückt sich hier die demographische Entwicklung (Rückgang der Schulabgänger) aus. Andererseits trägt der Trend zu höheren schulischen Abschlüssen und einem anschließenden Studium dazu bei. Schließlich sind auch zunehmend Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt zu beobachten: Gleichzeitig zu der großen Zahl an unbesetzten Ausbildungsplätzen gibt es eine ebenso große Zahl an Ausbildungsplatzbewerberinnen

und -bewerbern, die entweder einen alternativen Weg absolvieren (z. B. eine schulische Qualifikation), obwohl sie ihren Ausbildungswunsch aufrechterhalten, oder die gänzlich unversorgt sind. Das unzureichende Verhältnis resultiert aus regionalen Disparitäten und aus der fehlenden Passung von Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsberufswunsch.

Hinsichtlich der unterschiedlichen Entwicklung bei den Geschlechtern kann vermutet werden, dass das insgesamt höhere Niveau der Mädchen bei den Schulabschlüssen bei gleichzeitigem Trend zum Studium ein Erklärungsgrund für die zurückgehende Zahl der Mädchen in der dualen Ausbildung ist.

4. wie sich die Anzahl der Berufsschulklassen in Baden-Württemberg in den letzten drei Jahren entwickelt hat (differenziert nach Berufsschulstandorten);

Die Zahl der Klassen an den einzelnen öffentlichen und privaten Berufsschulen (Teilzeit; einschl. Sonderberufsschulen; Dienststellenbetrachtung) in Baden-Württemberg in den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018 ist in *Anlage 1* dargestellt.

5. wie weit Berufsschüler differenziert nach Berufen in den letzten drei Jahren zur Berufsschule reisen müssen (differenziert nach Entfernungen mehr als 20 km, mehr als 30 km, mehr als 40 km, mehr als 50 km, darüber jeweils unter Angabe der Entfernung);

6. wie hoch die Belastung für Berufsschüler für Anfahrtskosten dabei monatlich ist, insbesondere dann, wenn der Berufsschüler dabei Verkehrsverbundgrenzen überqueren muss;

Informationen über die Wohnorte und Anfahrtswege von Berufsschülerinnen und Berufsschülern werden vom Kultusministerium nicht erfasst. Aus diesem Grund sind Aussagen dahingehend nicht möglich. Ebenso liegen zu den finanziellen Belastungen der Berufsschülerinnen und Berufsschüler insbesondere durch Eigenanteile für Anfahrtskosten keine Zahlen vor.

Für die Durchführung der Schülerbeförderung ist der jeweilige Schulträger zuständig. Rechtsgrundlage für die Erstattung der Schülerbeförderungskosten durch die Stadt- und Landkreise ist § 18 Absatz 1 des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz – FAG). Mit der Übertragung der Zuständigkeit für die Erstattung der Schülerbeförderungskosten wurde den Stadt- und Landkreisen in § 18 Abs. 2 FAG das Recht eingeräumt, Einzelheiten durch Satzung zu regeln, wie z. B. Höhe und Verfahren zur Erhebung von Eigenanteilen oder zur Gewährung eines Zuschusses sowie Umfang und Abgrenzung der notwendigen Beförderungskosten einschließlich der Festsetzung der Mindestentfernungen.

Für die Erstattung der Schülerbeförderungskosten erhalten die Stadt- und Landkreise nach Maßgabe von § 18 Absatz 3 FAG pauschale Zuweisungen. Diese betragen jährlich insgesamt 193 Mio. Euro.

Für Berufsschülerinnen und Berufsschüler im Blockunterricht mit auswärtiger Unterbringung sind in der Regel die Hin- und Rückfahrt zum Beginn und Ende eines Blocks unter Berücksichtigung eines Eigenanteils bzw. eines Zuschusses nach Maßgabe der jeweiligen Satzung des zuständigen Kreises bezuschussungsfähig, sofern die vom jeweiligen Kreis geregelte Mindestentfernung überschritten ist. Das Land selbst erstattet keine Fahrkosten.

7. *inwieweit sie zwischen der Entfernung zur Berufsschule und der Attraktivität des Ausbildungsplatzes einen Zusammenhang sieht;*
8. *in welchem Umfang sie plant – differenziert nach Gewerk und Standort der Berufsschule – Berufsschulklassen in den nächsten drei Jahren zu schließen;*
9. *inwieweit sie solche Schließungsabsichten für förderlich hält für die Deckung des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften in Lehrberufen;*

Das Kultusministerium plant keine Standortschließungen im Bereich der beruflichen Schulen. Mit der schulgesetzlich verankerten und zum Schuljahr 2014/2015 in Kraft getretenen regionalen Schulentwicklung will sich die Landesregierung den Herausforderungen der demografischen Entwicklung und des sich ändernde Schulwahlverhaltens stellen. Die Besonderheiten schulischer beruflicher Bildung wurden dabei eigens in einer spezifischen Verordnung zur Regionalen Schulentwicklung an beruflichen Schulen berücksichtigt, die im April 2015 in Kraft getreten ist. Ziel ist, auch künftig ein flächendeckendes Netz an leistungsfähigen beruflichen Schulstandorten zu gewährleisten. Im Kern geht es darum, dauerhaft ein regional ausgewogenes, differenziertes und zugleich ressourceneffizientes berufliches Bildungsangebot in zumutbarer Erreichbarkeit sicherzustellen. Einer der wesentlichen zu prüfenden Planungsgesichtspunkte ist dabei die Stärkung kleiner leistungsfähiger Standorte. Weiterhin zu prüfen sind gemäß dieser Verordnung ein inhaltlich und organisatorisch abgestimmtes Angebot am jeweiligen Standort, die Konzentration von Bildungsangeboten innerhalb der Raumschaft, Optimierungen durch schulübergreifende Kooperationen und die Bildung effizienter Klassen vergleichbarer Größe.

Kleinklassen unterhalb der vorgegebenen Mindestschülerzahl gewährleisten häufig keine verlässliche Stabilität und sind auch unter qualitativen Gesichtspunkten kritisch zu sehen. Wenn in der Eingangsklasse eines Ausbildungsberufs an der Berufsschule die maßgebliche Mindestschülerzahl von 16 nicht erreicht wird, ergeht ein Hinweis durch die zuständige Schulaufsichtsbehörde an den Schulträger, eine regionale Schulentwicklung durchzuführen. Ein eingeleitetes Hinweisverfahren setzt zunächst einen Prüfprozess in Gang, nimmt aber noch keine Sachentscheidung vorweg. Sofern der Schulträger trotz eines entsprechenden Hinweises keinen Antrag auf eine schulorganisatorische Maßnahme stellt, können Berufsschulklassen nur aufgehoben werden, wenn die Mindestschülerzahl in drei (statt wie bei vielen anderen Schularten in zwei) aufeinanderfolgenden Jahren nicht erreicht wird und der Ausbildungsberuf in zumutbarer Erreichbarkeit von einer anderen öffentlichen Berufsschule angeboten wird. Bei den Abwägungen über Erhalt oder Schließung eines Schulstandorts für einen Ausbildungsberuf ist auch zu berücksichtigen, inwieweit der Schulstandort Einfluss auf das Berufswahlverhalten der Jugendlichen und damit auf die Attraktivität der jeweiligen Ausbildung haben könnte.

Es bedarf im Einzelfall stets einer sensiblen Ermessensentscheidung. Der Einfluss des Schulstandorts auf das Berufswahlverhalten der Jugendlichen ist je nach Einzelfall unterschiedlich. Einerseits kann ein nahe gelegener Schulstandort für die Gewinnung von Auszubildenden von Vorteil sein, andererseits zeigen die Erfahrungen aber auch, dass sich ein Angebot an Kompetenzzentren (z. B. Bezirksfachklassen, Landesfachklassen) mit hoher schulischer Qualität oft positiv auf die Attraktivität von Ausbildungsberufen auswirkt.

10. *inwieweit Berichte zutreffen, dass bis 2030 fast die Hälfte der Berufsschullehrer in Baden-Württemberg in Pension gehen (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Berufsschulen);*

Die Frage, ob bis zum Jahr 2030 fast die Hälfte der Berufsschullehrkräfte in Baden-Württemberg in Pension geht, kann anhand der Daten der amtlichen Schulstatistik nicht beantwortet werden; Angaben zum Alter der Lehrkräfte liegen jeweils nur für die beruflichen Schulen insgesamt vor.

11. *inwieweit sie Maßnahmen ergriffen hat oder zu ergreifen beabsichtigt, um diesem Effekt entgegen zu wirken;*
12. *wie sie zu den einzelnen Vorschlägen steht, die der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 6. September 2018 veröffentlicht und in seiner Pressemitteilung vom 17. September 2018 zusammengefasst hat;*

Maßnahmen im Rahmen der Lehrkräfteausbildung für berufliche Schulen sind:

- Neben den universitären Lehramtsstudiengängen existieren seit einigen Jahren auch kooperative Bachelor-/Master-Studiengänge für Gewerbelehrer/-innen an Hochschulen und Pädagogischen Hochschulen. Dadurch wird ein zusätzliches Bewerberpotenzial angesprochen, da diese Lehramtsstudiengänge auch für Interessenten mit Fachhochschulreife geöffnet sind.
- Neu ab Wintersemester 2018/2019: Die Hochschule Karlsruhe und die Pädagogische Hochschule Karlsruhe schlossen am 26. Juni 2018 ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung für einen derartigen kooperativen Bachelor-/Master-Studiengang. Somit besteht neben den bereits etablierten 5 Standorten ein zusätzlicher Standort. Dadurch wird es für Studierende des Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik möglich sein, bildungswissenschaftliche Module sowie ein Schulpraktikum über das Studienangebot der Pädagogischen Hochschule zu absolvieren. Der Start des darauf aufbauenden dreisemestrigen Masterstudiengangs ist für das Sommersemester 2022 geplant. Die Absolventinnen und Absolventen werden für den Unterricht an Berufsschulen in den Fächern Energie- und Automatisierungstechnik, System- und Informationstechnik, Physik sowie Informatik qualifiziert.
- Konzeption von Masterstudiengängen wie dem Studiengang „Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure Master of Education“ am KIT in Karlsruhe: Durch diese Studiengänge wird das Bewerberpotenzial vergrößert, da es Studierenden von nichtlehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen einschlägiger Ingenieursfachrichtungen ermöglicht, mit einem lehramtsbezogenen Masterstudiengang abzuschließen.
- Am 15. November 2018 hat das Wissenschaftsministerium eine Werbekampagne gestartet. Ziel der Kampagne ist es, mehr Studierende für sogenannte Mangelfächer u. a. im beruflichen Lehramt zu gewinnen. Sie ist an junge Menschen zwischen 15 und 22 Jahren gerichtet – Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, Abiturientinnen und Abiturienten, junge Leute, die ein Freiwilliges Soziales Jahr o. ä. absolvieren.
- „Postkartenaktion Citycards“: Im November 2018 wurden an etwa 740 Stellen in ganz Baden-Württemberg in einem Zeitraum von 4 Wochen sogenannte Citycards als „Bewerbungspostkarten für das Lehramt“ ausgelegt. In einem definierten Verteilgebiet konnten in Kneipen, Szenetreffs und Gastronomiebetrieben sowie in Kinos diese Werbepostkarten für das Lehramt mitgenommen werden.

Ergänzend zu den Maßnahmen der Lehrerausbildung werden nachfolgend weitere bewährte Maßnahmen der Gewinnung von Lehrkräften an beruflichen Schulen in den Mangelbereichen genannt.

Maßnahmen im Bereich der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung und im Bereich der Lehrereinstellung:

- Bedarfsgerechte Öffnung des Seiteneinstiegs für Hochschulabsolventen ohne Lehramtsausbildung in den Vorbereitungsdienst in seltenen Fächern ohne Lehramtsausbildung oder Fächern mit erhöhtem Bedarf bei jährlicher Anpassung des Fächerkanons sowie Nachsteuerungsmöglichkeit durch schulbezogene Ausschreibungen für den Seiteneinstieg nach den Lehrereinstellungszyklen, wie z. B. in den Fächern Chemie und Agrarwissenschaften.

- Bedarfsgerechte Öffnung des Direkteinstiegs für Hochschulabsolventen ohne Lehramtsausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung in Mangelbereichen oder seltenen Fächern ohne Lehramtsausbildung, bei jährlicher Anpassung des Fächerkanons.
- Von 2019 an können Lehrerinnen und Lehrer ihren Vorbereitungsdienst auch in Teilzeit absolvieren. Diese Möglichkeit besteht für angehende wissenschaftliche Lehrkräfte aller Schularten, die ein Kind betreuen oder einen Angehörigen pflegen sowie für schwerbehinderte Lehrkräfte. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen wurden entsprechend angepasst. Durch die bessere Vereinbarkeit der Anforderungen im Vorbereitungsdienst mit den Lebensumständen erweitert sich die Bewerbergruppe um Personen, die den Vorbereitungsdienst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt aufnehmen könnte.
- Einstellung oder befristete Abordnung von Gymnasiallehrkräften im Bereich der nicht berufsbezogenen Fächer, wie z. B. in Mathematik oder Deutsch.
- In einem Aufstiegslehrgang können sich besonders engagierte technische Lehrkräfte zu wissenschaftlichen Lehrkräften des gehobenen Dienstes qualifizieren. Ebenso können sich wissenschaftliche Lehrkräfte des gehobenen Dienstes durch einen entsprechenden Aufstiegslehrgang zu wissenschaftlichen Lehrkräften des höheren Dienstes qualifizieren.
- Bereitstellung des Onlineinformationsportals www.lehrer-online-bw.de mit umfangreichen und zielgruppenspezifischen Informationen zum Berufsziel Lehrer/-in, zum gesamten Lehrereinstellungsverfahren sowie zur Durchführung der Bewerbung.
- Im Einstellungsjahr 2018 wurden Bewerberinnen und Bewerber ohne Einstellungsangebot mehrfach per Mail und im August auch per Postkarte auf die vorhandenen Einstellungsmöglichkeiten hingewiesen. Beim größten Teil dieser Bewerberinnen und Bewerber handelte es sich um Gymnasiallehrkräfte. Für diese Zielgruppe kamen, die entsprechenden Lehrbefähigungen vorausgesetzt, ggf. auch noch offene Stellen an beruflichen Schulen in Frage.

Maßnahmen im Rahmen der Ausschreibungsverfahren:

- Frühzeitige Bereitstellung eines möglichst hohen Stellenkontingents in den vorgezogenen Verfahren für schulbezogene Ausschreibungen zur Gewinnung von Direkteinsteigern mit entsprechenden Kündigungsfristen und von Lehrkräften anderer Bundesländer sowie zur Verhinderung der Abwanderung eigener Lehramtsabsolventen in andere Bundesländer.
- Ergänzende Sonderausschreibungen zur Gewinnung von Lehrkräften und Direkteinsteigern für berufsbezogene Fächer bei großem Stellenkontingent und Besetzungsschwierigkeiten.
- Begleitende Werbemaßnahmen im Bereich der Mangelfächer im Zuge der Ausschreibungsverfahren: Die mit den Regierungspräsidien abgestimmte Vorgehensweise sieht vor, dass die Onlineanzeigen 2 bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Ausschreibungsverfahren im Onlinestellenportal stepstone geschaltet werden sollen. So verbleibt für die Regierungspräsidien mehr Zeit zur Beratung und für die Interessenten mehr Zeit zur Vorbereitung auf die Bewerbung.

Besondere Maßnahmen in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik:

Mit der Zahlung von Zulagen für Anwärter im Vorbereitungsdienst in Metall- oder Elektrotechnik sowie der Zahlung von Zulagen an Direkteinsteiger (berufserfahrene Ingenieure) in diesen Bereichen im Angestelltenverhältnis während der dreijährigen Schulungs- und Bewährungsphase vor dem Eintritt in den gehobenen bzw. höheren Dienst wird eine Handlungsempfehlung der Enquêtekommission „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ umgesetzt, die bis an die Grenze des rechtlich Möglichen geht.

Weitere Maßnahmen der Lehrkräftegewinnung in der Überprüfung:

Das Kultusministerium ist sich der anhaltend hohen Lehrkräftenachfrage und – gerade für den Bereich der beruflichen Lehrbefähigungen – der Konkurrenz zur freien Wirtschaft bewusst. Deshalb erörtert das Kultusministerium aktuell weitere erfolgsversprechende Bausteine und Innovationen zur Sicherung der Lehrkräftegewinnung.

13. welche sonstigen Schritte sie plant, um die duale Ausbildung von der Berufsschule bis zum Meisterbrief wieder so attraktiv zu machen, dass dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.

Die Landesregierung hat zusammen mit den Partnern des Ausbildungsbündnisses eine Reihe von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der beruflichen Ausbildung initiiert.

Im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sind u. a. folgende Maßnahmen zu nennen:

– Initiative Ausbildungsbotschafter:

Ausbildungsbotschafter gehen in allgemein bildende Schulen, präsentieren ihre Berufe, motivieren für eine Berufsausbildung und erläutern ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen die Chancen der dualen Ausbildung. Seit 2011 wurden in über 13.600 Schuleinsätzen landesweit mehr als 345.000 Schüler/-innen erreicht. Aktuell sind rund 4.000 Ausbildungsbotschafter aktiv.

– Informationskampagne „Meine Ausbildung. Meine Zukunft – gut-ausgebildet.de“:

Ziel der Online-Kampagne ist die Erhöhung der Attraktivität der Berufsausbildung in Baden-Württemberg. Dies erfolgt in erster Linie durch rund 80 Berufsvideos durch Auszubildende, darunter zahlreiche aus dem Handwerk.

– Elternkampagne:

Die landesweite Kampagne „Ja zur Ausbildung“ (www.ja-zur-ausbildung.de) ist eine Kampagne zur Imageverbesserung und Stärkung der beruflichen Ausbildung speziell für die Zielgruppe der Eltern, da diese eine Schlüsselrolle bei der Berufswahl ihrer Kinder haben. Den Eltern soll aufgezeigt werden, dass die berufliche Ausbildung als gleichwertige Alternative zur akademischen Bildung angesehen werden kann.

– Förderprogramm „ProBeruf – Berufserprobung in überbetrieblichen Bildungsstätten“ für alle allgemein bildenden Schulen:

Praktische Berufserprobung von Schülerinnen und Schülern von Haupt-, Real-, Werkreal-, Gemeinschaftsschulen ab Klasse acht in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten. Im Schuljahr 2018/2019 haben sich rund 9.500 Schülerinnen und Schüler beteiligt. Die Berufserprobungen finden überwiegend in den Bildungszentren des Handwerks statt.

Auf schulischer Seite leistet das Kultusministerium mit diversen Maßnahmen einen hohen Beitrag zur Stärkung der dualen Ausbildung:

– Im Bereich der Fachklassen der Berufsschule besteht ein hoch differenziertes Beschulungsangebot in der Fläche.

– Das Angebot der einjährigen gewerblichen Berufsfachschulen in Vollzeit mit der Möglichkeit der Anrechnung als erstes Ausbildungsjahr ergänzt die duale Ausbildung in Handwerksberufen über die verschiedenen Berufsfelder hinweg.

– Das differenzierte Angebot an Schularten zur beruflichen Weiterbildung (Fachschulen, Meisterschulen) an öffentlichen beruflichen Schulen vertieft die berufsfachliche Kompetenz der Teilnehmer und liefert u. a. in vielen Gewerken des Handwerks den Führungskräftenachwuchs.

- Weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung sind verschiedene Angebote zum Erwerb von Zusatzqualifikationen im Rahmen der dualen Ausbildung (z. B. ausbildungsbegleitender Erwerb der Fachhochschulreife, KMK-Fremdsprachenzertifikat, Management im Handwerk, fachliche Zusatzqualifikationen) auf der einen Seite, verschiedene Maßnahmen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen (z. B. Stützunterricht im Rahmen der Stundentafel, Sonderpädagogischer Dienst, Schulversuch „Zweiter Berufsschultag“) auf der anderen Seite.
- Auch die berufsvorbereitenden Bildungsgänge (u. a. Ausbildungsvorbereitung dual) und deren Weiterentwicklung sowie der Ausbau der beruflichen Orientierung an allgemeinbildenden Schulen leisten Beiträge zur Stärkung der dualen Ausbildung im Handwerk.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport

Anlage 1

Anzahl der Klassen an den öffentlichen und privaten Berufsschulen (Teilzeit; einschl. Sonderberufsschulen) in Baden-Württemberg in den Schuljahren 2015/2016 bis 2017/2018 nach Dienststelle und Ort

Name der Dienststelle	Ort	Trägerschaft	Schuljahr		
			2015/2016	2016/2017	2017/2018
Kaufmännische Schule Aalen	Aalen	öffentlich	52	51	46
Technische Schule Aalen	Aalen	öffentlich	96	96	93
Justus-vor-Liebig-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Aalen	öffentlich	7	9	8
Berufliche Schulen Achern Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Achern	öffentlich	41	41	39
Walther-Groz-Schule Kaufmännische Schule Albstadt	Albstadt	öffentlich	22	21	21
Eduard-Breuninger-Schule Kaufmännische Schule	Backnang	öffentlich	15	15	16
Gewerbliche Schule	Backnang	öffentlich	30	30	32
Anna-Haag-Schule Backnang, Schule für Soziales, Ernährung und Gesundheit	Backnang	öffentlich	1	1	1
Kaufmännische Schule Bad Mergentheim	Bad Mergentheim	öffentlich	25	25	24
Gewerbliche Schule Bad Mergentheim	Bad Mergentheim	öffentlich	49	49	49
Berufliche Schule für Ernährung, Pflege, Erziehung (E.P.E.)	Bad Mergentheim	öffentlich	5	4	5
Rudolf-Eberle-Schule Kaufmännische Schulen	Bad Säckingen	öffentlich	13	14	15
Gewerbeschule Bad Säckingen	Bad Säckingen	öffentlich	16	16	17
Hauswirtschaftliche Schulen Bad Säckingen	Bad Säckingen	öffentlich	6	5	4
Helene-Weber-Schule Kaufmännische und Sozialpflegerische Schule	Bad Saulgau	öffentlich	15	15	13
Willi-Burth-Schule Gewerbliche Schule	Bad Saulgau	öffentlich	25	25	24
Paul-Kerschensteiner-Schule Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe	Bad Überkingen	öffentlich	65	65	61
Georg-Goldstein-Schule Kaufmännische Schule Bad Urach	Bad Urach	öffentlich	10	9	8
Robert-Schumann-Schule Kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Baden-Baden	öffentlich	48	46	48
Louis-Lepoix-Schule Gewerbliche Schule Baden-Baden	Baden-Baden	öffentlich	37	34	35
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Gewerbliches Schulzentrum Balingen	Balingen	öffentlich	71	71	71
Gebhard-Müller-Schule Kaufmännische Schule im Beruflichen Schulzentrum	Biberach an der Riß	öffentlich	32	31	30
Karl-Arnold-Schule Gewerbliche Schule	Biberach an der Riß	öffentlich	115	115	116
Matthias-Erzberger-Schule Haus- und Landwirtschaftliche Schule	Biberach an der Riß	öffentlich	4	4	4
Berufliches Schulzentrum Bietigheim Gewerbliche und kaufmännische Schule	Bietigheim-Bissingen	öffentlich	56	54	54
Kaufmännisches Schulzentrum	Böblingen	öffentlich	53	52	52
Mildred-Scheel-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Böblingen	öffentlich	3	3	3
Gewerbeschule Breisach	Breisach	öffentlich	41	45	44
Berufliche Schulen Bretten Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Breisach am Rhein	öffentlich	39	37	39
Handelslehreanstalt	Bruchsal	öffentlich	20	20	21
Balthasar-Neumann-Schule I Gewerbliche Schule	Bruchsal	öffentlich	41	41	41
Balthasar-Neumann-Schule II Gewerbliche Schule	Bruchsal	öffentlich	14	14	14
Zentralgewerbeschule	Buchen (Odenwald)	öffentlich	34	32	31
Handelslehreanstalt Bühl	Bühl	öffentlich	19	16	16
Gewerbeschule Bühl	Bühl	öffentlich	32	34	34
Herrmann-Gundert-Schule Kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Calw	öffentlich	25	25	24
Johann-Georg-Doertenbach- Gewerbeschule Calw	Calw	öffentlich	61	58	55
Kaufmännische Schule Berufsschulzentrum	Crailsheim	öffentlich	21	22	22
Gewerbliche Schule Berufsschulzentrum	Crailsheim	öffentlich	36	37	39
Eugen-Grimminger-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Crailsheim	öffentlich	5	4	4
Kaufmännische und hauswirtschaftliche Schulen	Donaueschingen	öffentlich	18	15	17
Gewerbliche Schulen Donaueschingen	Donaueschingen	öffentlich	42	44	46
Theodor-Frey-Schule Gewerbliche und kaufmännische Schule	Eberbach	öffentlich	20	19	18

Kaufmännische Schule Ehingen	Ehingen (Donau)	öffentlich	11	11	11
Gewerbliche Schule Ehingen	Ehingen (Donau)	öffentlich	75	74	74
Kreisberufsschulzentrum Ellwangen Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Ellwangen (Jagst)	öffentlich	55	55	56
Carl-Heibing-Schule Kaufmännische Schulen Emmendingen	Emmendingen	öffentlich	22	20	20
Schulzentrum Emmendingen Gewerbliche und hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Schulen	Emmendingen	öffentlich	42	45	47
John-F.-Kennedy-Schule Kaufmännische Schule	Esslingen am Neckar	öffentlich	54	52	51
Friedrich-Ebert-Schule Gewerbliche Schule	Esslingen am Neckar	öffentlich	71	69	68
Käthe-Kollwitz-Schule Hauswirtschaftliche Schule Zell	Esslingen am Neckar	öffentlich	8	7	8
Wilhelm-Röpke-Schule Kaufmännische Schule Ettlingen	Ettlingen	öffentlich	20	17	16
Albert-Einstein-Schule Gewerbliche Schule	Ettlingen	öffentlich	19	17	17
Bertha-von-Suttner-Schule Haus- und Landwirtschaftliche Schule	Ettlingen	öffentlich	13	12	14
Walter-Eucken-Schule Kaufmännische Schule I	Freiburg im Breisgau	öffentlich	76	75	69
Max-Weber-Schule Kaufmännische Schule II	Freiburg im Breisgau	öffentlich	82	83	82
Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule	Freiburg im Breisgau	öffentlich	49	49	44
Walther-Rathenau-Gewerbeschule	Freiburg im Breisgau	öffentlich	41	40	44
Edith-Stein-Schule für Agrar- und Hauswirtschaft und Sozialpflege	Freiburg im Breisgau	öffentlich	26	26	26
Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule	Freiburg im Breisgau	öffentlich	42	41	43
Gertrud-Luckner-Schule Gewerbeschule IV Freiburg	Freiburg im Breisgau	öffentlich	53	52	50
Eduard-Spranger-Schule Kaufmännische Schule	Freudenstadt	öffentlich	17	16	18
Heinrich-Schickhard-Schule Gewerbliche Schule	Freudenstadt	öffentlich	41	43	41
Luise-Büchner-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Freudenstadt	öffentlich	13	13	9
Hugo-Eckener-Schule Kaufmännische Schule	Freudenstadt	öffentlich	23	23	22
Claude-Dormier-Schule Gewerbliche Schule	Friedrichshafen	öffentlich	58	58	61
Droste-Hülshoff-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Friedrichshafen	öffentlich	8	9	8
Robert-Gerwig-Schule Furtwangen Gewerbliche und kaufmännische Schulen	Furtwangen im Schwarzwald	öffentlich	3	3	3
Robert-Gerwig-Schule Staatliche Berufsfachschule Furtwangen Gewerbliche Schule	Furtwangen im Schwarzwald	öffentlich	3	3	3
Carl-Benz-Schule Gaggenau Gewerbliche Schule	Gaggenau	öffentlich	34	32	31
Kaufmännische Schule	Gaggenau	öffentlich	20	20	19
Berufliches Schulzentrum Gewerbliche Schule	Geislingen an der Steige	öffentlich	35	34	32
Handelslehreanstalt Gernsbach	Geislingen an der Steige	öffentlich	8	8	8
Papiermacherschule Gernsbach Schulzentrum Papiertechnik	Gernsbach	öffentlich	27	29	29
Kaufmännische Schule Berufsschulzentrum OEDE	Göppingen	öffentlich	43	43	39
Gewerbliche Berufs- und Fachschule Göppingen im Berufsschulzentrum	Göppingen	öffentlich	57	56	57
Justus-von-Liebig-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule Göppingen	Göppingen	öffentlich	26	24	24
Kaufmännische Schulen Hausach	Hausach	öffentlich	6	6	6
Kaufmännische Schule	Hechingen	öffentlich	20	20	20
Alice-Salomon-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Hechingen	öffentlich	3	3	3
Julius-Springer-Schule Kaufmännische Schule	Heidelberg	öffentlich	54	54	53
Willy-Hellpach-Schule Heidelberg	Heidelberg	öffentlich	31	32	34
Carl-Bosch-Schule Gewerbliche Schule I	Heidelberg	öffentlich	42	36	36
Johannes-Gutenberg-Schule Gewerbliche und landwirtschaftliche Schule	Heidelberg	öffentlich	57	56	62
Marie-Baum-Schule Hauswirtschaftliche Schule Heidelberg	Heidelberg	öffentlich	8	8	9
Kaufmännische Schule Heidenheim	Heidenheim an der Brenz	öffentlich	29	28	30
Technische Schule Gewerbliche Schule des Landkreises Heidenheim	Heidenheim an der Brenz	öffentlich	41	40	36
Maria-von-Linden-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Heidenheim an der Brenz	öffentlich	2	2	2
Gustav-von-Schmoller-Schule Kaufmännische Schule	Heilbronn	öffentlich	78	74	74
Andreas-Schneider-Schule Kaufmännische Schule des Landkreises Heilbronn	Heilbronn	öffentlich	73	71	73
Wilhelm-Maybach-Schule Technisches Schulzentrum	Heilbronn	öffentlich	69	67	68

Johann-Jakob-Widmann-Schule Technisches Schulzentrum	Heilbronn	öffentlich	36	37	39
Christiane-Herzog-Schule Kreisberufsschulzentrum	Heilbronn	öffentlich	20	18	21
Peter-Bruckmann-Schule Berufliche Schule	Heilbronn	öffentlich	60	58	57
Hilde-Domin-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Herrnberg	öffentlich	2	2	2
Louise-Olto-Peters-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Hockenheim	öffentlich	2	2	2
Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schulen	Horb am Neckar	öffentlich	13	12	13
Friedrich-List-Schule Kaufmännische Schule	Karlsruhe	öffentlich	59	62	63
Ludwig-Erhard-Schule Karlsruhe	Karlsruhe	öffentlich	71	71	72
Walter-Eucken-Schule Kaufmännische Schule	Karlsruhe	öffentlich	44	42	41
Engelbert-Bohn-Schule Handelslehranstalt IV	Karlsruhe	öffentlich	38	41	45
Heinrich-Hübche-Schule Gewerbliche Schule	Karlsruhe	öffentlich	74	72	74
Carl-Hofer-Schule Gewerbliche und landwirtschaftlich Schule	Karlsruhe	öffentlich	38	37	38
Carl-Engler-Schule Gewerbliche Schule	Karlsruhe	öffentlich	29	27	30
Heinrich-Hertz-Schule Gewerbliche Schule	Karlsruhe	öffentlich	53	54	57
Heinrich-Meidinger-Schule Bundesfachschule für Sanitär- und Heizungstechnik	Karlsruhe	öffentlich	12	13	15
Gewerbeschule Durlach	Karlsruhe	öffentlich	21	16	16
Carl-Benz-Schule Gewerbliche Schule	Karlsruhe	öffentlich	51	52	50
Elisabeth-Selbert-Schule Hauswirtschaftliche und sozialpädagogische Schule	Karlsruhe	öffentlich	13	13	15
Berufliche Schule Kehl Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Kehl	öffentlich	54	48	48
Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule Kaufmännische Schule	Kirchheim unter Teck	öffentlich	26	28	30
Max-Eyth-Schule Gewerbliche Schule	Kirchheim unter Teck	öffentlich	44	48	50
Wessenberg-Schule Kaufmännische Schule	Konstanz, Universitätsstadt	öffentlich	23	25	23
Zeppelin-Gewerbeschule	Konstanz, Universitätsstadt	öffentlich	40	38	34
Erich-Bracher-Schule Kaufmännische Schule Kornwestheim-Pattonville	Kornwestheim	öffentlich	52	51	49
Kaufmännische Schule	Künzelsau	öffentlich	25	26	25
Gewerbliche Schule Künzelsau	Künzelsau	öffentlich	43	41	40
Kaufmännische Schule	Lahr/Schwarzwald	öffentlich	22	23	27
Gewerbliche Schule Lahr	Lahr/Schwarzwald	öffentlich	27	24	25
Badische Malfachschule mit Bundesfachschule für Werbetechnik	Lahr/Schwarzwald	öffentlich	18	19	18
Berufliche Schulen im Mauerfeld Lahr Haus- und landwirtschaftliche Schule	Lahr/Schwarzwald	öffentlich	1	1	1
Kilian-von-Steiner-Schule Gewerbliche und kaufmännische Schule	Laupheim	öffentlich	15	15	16
Berufliches Schulzentrum Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Leonberg	öffentlich	77	77	77
Geschwister Scholl Schule Berufliche Schule Sozialpädagogische Schule	Leutkirch im Allgäu	öffentlich	17	16	17
Kaufmännische Schule Lörrach	Lörrach	öffentlich	53	50	52
Gewerbeschule Lörrach	Lörrach	öffentlich	45	47	51
Robert-Franck-Schule Kaufmännische Schulen	Ludwigsburg	öffentlich	35	32	31
Carl-Schäfer-Schule Gewerbliche Schule I	Ludwigsburg	öffentlich	57	57	55
Oscar-Walcker-Schule Gewerbliche Schule	Ludwigsburg	öffentlich	63	62	60
Mathilde-Planck-Schule Berufliches Schulzentrum Haus- und landwirtschaftliche Schule	Ludwigsburg	öffentlich	9	8	8
Friedrich-List-Schule Kaufmännische Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	42	42	42
Eberhard-Gothein-Schule Kaufmännische Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	63	64	61
Max-Hachenburg-Schule Kaufmännische Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	52	51	49
Carl-Benz-Schule Gewerbliche Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	16	16	15
Heinrich-Lanz-Schule I Gewerbliche Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	45	45	45
Justus-von-Liebig-Schule Gewerbliche Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	40	37	35
Warner-von-Siemens-Schule Gewerbliche Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	52	54	54
Heinrich-Lanz-Schule II Gewerbliche Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	41	39	39
Helene-Lange-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Mannheim, Universitätsstadt	öffentlich	3	3	3

Gewerbliche Schule Metzingen	Metzingen	öffentlich	27	28	31
Ludwig-Erhard-Schule Schulzentrum im Katzenhorn	Mosbach	öffentlich	28	29	30
Gewerbeschule Mosbach	Mosbach	öffentlich	35	36	36
Augusta-Bender-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Mosbach	öffentlich	1	1	1
Georg-Kerschensteiner-Schule Kaufmännische Schule	Mühlacker	öffentlich	16	14	14
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Gewerbliche Schule	Mühlacker	öffentlich	28	28	27
Kaufmännische Schule	Müllheim	öffentlich	11	10	10
Georg-Kerschensteiner-Schule Gewerbliche und hauswirtschaftliche Schule und berufliches Gymnasium	Müllheim	öffentlich	17	17	18
Berufliche Schule Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Münsingen	öffentlich	11	11	11
Kaufmännische Schule	Nagold	öffentlich	22	23	22
Rolf-Benz-Schule	Nagold	öffentlich	29	30	30
Christian-Schmidt-Schule Gewerbliche Schule des Landkreises Heilbronn	Neckarsulm	öffentlich	98	103	103
Albert-Schäffle-Schule Kaufmännische Schule	Nürtingen	öffentlich	29	26	24
Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Technische Schule	Nürtingen	öffentlich	46	49	51
Fritz-Ruoff-Schule Gewerbliche, Hauswirtschaftliche und Landwirtschaftliche Schule	Nürtingen	öffentlich	29	30	29
Robert-Gleichauf-Schule Berufliche Schulen Oberndorf-Sulz	Oberndorf am Neckar	öffentlich	19	20	19
Kaufmännische Schulen Offenburg	Offenburg	öffentlich	36	35	35
Haus- und landwirtschaftliche Schule Offenburg	Offenburg	öffentlich	17	14	14
Gewerblich-Technische Schule Offenburg	Offenburg	öffentlich	91	90	86
Kaufmännische Schule Öhringen	Öhringen	öffentlich	16	18	18
Gewerbliche Schule Öhringen	Öhringen	öffentlich	26	27	26
Richard-von-Weizsäcker-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule Öhringen	Öhringen	öffentlich	2	2	2
Fritz-Erler-Schule Kaufmännische Schule	Pforzheim	öffentlich	30	30	29
Ludwig-Erhard-Schule Kaufmännische Schule	Pforzheim	öffentlich	46	46	46
Goldschmiedeschule mit Uhmacherschule	Pforzheim	öffentlich	11	12	12
Alfons-Kern-Schule Gewerbliche Schule	Pforzheim	öffentlich	29	30	30
Heinrich-Wieland-Schule Gewerbliche Schule	Pforzheim	öffentlich	52	54	47
Johanna-Wittum-Schule Hauswirtschaftliche und sozialpädagog. Schule	Pforzheim	öffentlich	1		
Berufsschulzentrum Radolfzell Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schulen	Radolfzell am Bodensee	öffentlich	21	19	22
Handelslehraustalt Rastatt	Rastatt	öffentlich	16	14	15
Josef-Durler-Schule Gewerbeschule Rastatt	Rastatt	öffentlich	26	26	25
Humpischschule Kaufmännische Schule	Ravensburg	öffentlich	87	86	89
Gewerbliche Schule Ravensburg	Ravensburg	öffentlich	65	65	66
Edith-Stein-Schule Haus- und Landwirtschaftliche, Gewerbliche und Kaufmännische Schulen Ravensburg	Ravensburg	öffentlich	39	39	38
Theodor-Hauss-Schule Kaufmännische Schule	Reutlingen	öffentlich	80	79	81
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Gewerbliche Schule I	Reutlingen	öffentlich	62	65	64
Laura-Schradin-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Reutlingen	öffentlich	3	3	3
Kerschensteiner-Schule Gewerbliche Schule II	Reutlingen	öffentlich	49	48	48
Gewerbeschule Rheinfelden	Rheinfelden (Baden)	öffentlich	37	37	35
Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Riedlingen	öffentlich	6	7	7
Berufliche Schule Rottenburg	Rottenburg am Neckar	öffentlich	5	5	5
Oswald-von-Neil-Breuning-Schule Rotweil Kaufmännische und sozialpflegerische Schulen	Rotweil	öffentlich	38	37	36
Erich-Hauser-Gewerbeschule Rotweil	Rotweil	öffentlich	48	48	50
Kaufmännische Schule Schopfheim	Schopfheim	öffentlich	19	19	19
Gewerbeschule Schopfheim	Schopfheim	öffentlich	28	23	21
Mathilde-Planck-Schule Lörach Außenst. Schopfheim	Schopfheim	öffentlich	1		
Joh.-Philipp-Palm-Schule Schorndorf Kaufmännische Schule	Schorndorf	öffentlich	17	17	17
Grafenberg-Schule Gewerbliche Schule	Schorndorf	öffentlich	92	91	94

Ludwig-Erhard-Schule Schramberg	Schramberg	öffentlich	7	14	23	24
Berufliche Schulen Schramberg	Schramberg	öffentlich	14	23	23	23
Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd	Schwäbisch Gmünd	öffentlich	24	23	49	48
Gewerbliche Schule Schwäbisch Gmünd	Schwäbisch Gmünd	öffentlich	52	49	29	27
Kaufmännische Schule Schwäbisch Hall	Schwäbisch Hall	öffentlich	31	29	56	56
Gewerbliche Schule Schwäbisch Hall	Schwäbisch Hall	öffentlich	58	56	3	3
Sibilla-Egen-Schule Hauswirtschaftliche Schule	Schwäbisch Hall	öffentlich	3	3	17	18
Carl-Theodor-Schule Kaufmännische Schule	Schwelzingen	öffentlich	17	17	12	13
Erhart-Schott-Schule Gewerbliche Schule Schwelzingen	Schwelzingen	öffentlich	13	12	13	14
Ludwig-Erhard-Schule Kaufmännische Schule	Sigmaringen	öffentlich	13	13	35	34
Bertha-Benz-Schule Gewerbliche, Ernährungs- und Sozialwissenschaftliche Schule Sigmaringen	Sigmaringen	öffentlich	35	35	48	48
Gottlieb-Daimler-Schule I Gewerbliche Schule	Sindelfingen	öffentlich	50	53	52	50
Gottlieb-Daimler-Schule II Technisches Schulzentrum mit Akademie für Datenverarbeitung	Sindelfingen	öffentlich	50	53	51	50
Robert-Gerwig-Schule Singen Kaufmännische Schule	Singen (Hohentwiel)	öffentlich	50	51	41	42
Hohentwiel-Gewerbeschule	Singen (Hohentwiel)	öffentlich	41	42	27	27
Max-Weber-Schule Kaufmännische Schule	Sinsheim	öffentlich	13	12	36	38
Friedrich-Hecker-Schule Gewerbliche Schule	Sinsheim	öffentlich	26	27	9	10
Erwin-Teufel-Schule Berufliche Schulen Spaichingen	Spaichingen	öffentlich	36	38	76	63
Berufsschulzentrum Kaufmännische, gewerbliche und hauswirtschaftliche Schule	Stockach	öffentlich	9	9	88	136
Kaufmännische Schule Stuttgart-Nord	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	76	63	24	24
Kaufmännische Schule 1	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	88	136	17	17
Wirtschaftsgymnas. West Kaufmännische Schule Außenst. Siemensstraße	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	17	17	26	28
Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule Kaufmännische Schule	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	27	26	37	58
Louis-Leitz-Schule Kaufmännische Schule Feuerbach	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	37	58	69	70
Gewerbliche Schule im Hoppenlau mit Technischer Oberschule	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	69	70	35	38
Max-Eyth-Schule Gewerbliche Schule	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	35	38	41	37
Johannes-Gutenberg-Schule Gewerbliche Schule für Druck Bad Cannstatt	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	41	37	24	24
Steinbeissschule Gewerbliche Schule Bauen, Medien und Umwelt Stuttgart	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	24	24	36	40
Warner-Siemens-Schule Gewerbliche Schule Stuttgart-Mitte	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	36	40	29	31
Robert-Mayer-Schule Gewerbliche Schule	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	29	31	52	54
Wilhelm-Maybach-Schule Gewerbliche Schule Bad Cannstatt	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	52	54	71	71
Kerschensteinerschule Gewerbliche Schule Feuerbach	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	71	71	22	22
Gewerbliche Schule für Farbe und Gestaltung Feuerbach	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	22	22	22	23
Gewerbliche Schule für Holztechnik Feuerbach	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	22	23	33	33
Robert-Bosch-Schule Gewerbliche Schule Zuffenhausen	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	33	32	24	22
Landwirtschaftliche Schule Hohenheim	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	24	22	47	51
Kaufmännische Schulen Stuttgart Süd	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	47	49	56	59
IT-Schule Stuttgart Gewerbliche und kaufmännische Schule für Informationstechnik	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	49	49	11	14
Alexander-Fleming-Schule Berufliche Schule für Gesundheit und Pflege	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	56	58	17	15
Hedwig-Dohm-Schule Berufliche Schule für Ernährung und Sozialwesen	Stuttgart, Landeshauptstadt	öffentlich	11	14	20	17
Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim	öffentlich	17	15	18	18
Gewerbliche Schule	Tauberbischofsheim	öffentlich	20	17	10	10
Elektronikschule Gewerbliche Schule	Tetttnang	öffentlich	18	18	34	35
Hans-Thomas-Schule Gewerbliche, hauswirtschaftliche und kaufmännische Schulen	Tittisee-Neustadt	öffentlich	10	11	90	88
Wilhelm-Schickard-Schule Kaufmännische Schule	Tübingen, Universitätsstadt	öffentlich	34	35	3	3
Gewerbliche Schule Tübingen	Tübingen, Universitätsstadt	öffentlich	90	88	20	20
Mathilde-Weber-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Tübingen, Universitätsstadt	öffentlich	3	3		
Fritz-Erler-Schule Kaufmännische und hauswirtschaftliche Schulen	Tuttlingen	öffentlich	20	20		

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Gewerbliche Schule Tuttlingen	Tuttlingen	öffentlich	45	46	45
Constantin-Vanotti-Schule Kaufmännische Schule	Überlingen	öffentlich	11	11	11
Jörg-Zürm-Schule Gewerbeschule Überlingen	Überlingen	öffentlich	14	14	14
Friedrich-List-Schule Kaufmännische Schule	Ulm, Universitätsstadt	öffentlich	81	83	82
Robert-Bosch-Schule Gewerbliche Schule I	Ulm, Universitätsstadt	öffentlich	101	101	102
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Gewerbliche Schule II	Ulm, Universitätsstadt	öffentlich	79	74	72
Valckenburgschule Haus- und landwirtschaftliche Schule	Ulm, Universitätsstadt	öffentlich	8	8	8
David-Würth-Schule Kaufmännische Schule II Schwemningen	Villingen-Schwenningen	öffentlich	34	34	33
Kaufmännische Schule I Villingen	Villingen-Schwenningen	öffentlich	27	28	28
Landesberufsschule für das Hotel- und Gastlättingewerbe Villingen	Villingen-Schwenningen	öffentlich	65	62	60
Gewerbeschule Villingen-Schwenningen	Villingen-Schwenningen	öffentlich	71	74	77
Albert-Schweitzer-Schule Berufliches Bildungs- und Ausbildungszentrum	Villingen-Schwenningen	öffentlich	16	16	15
Kaufmännische Schule Waiblingen	Waiblingen	öffentlich	43	43	43
Gewerbliche Schule Waiblingen	Waiblingen	öffentlich	39	39	39
Maria-Merian-Schule Hauswirtschaftliche Schule Waiblingen	Waiblingen	öffentlich	7	7	7
Berufliches Schulzentrum Waldkirch	Waldkirch	öffentlich	5	6	7
Kaufmännische Schule Waldshut	Waldshut-Tiengen	öffentlich	27	27	28
Gewerbliche Schulen Waldshut	Waldshut-Tiengen	öffentlich	29	26	26
Frankenlandschule Kaufmännische Schule	Waldshut	öffentlich	10	9	9
Berufliches Schulzentrum Wangen	Wangen im Allgäu	öffentlich	33	35	36
Johann-Philipp-Reis-Schule Kaufmännische Schule	Weinheim	öffentlich	11	11	11
Hans-Freudenberg-Schule Gewerbliche Schule Weinheim	Weinheim	öffentlich	11	12	12
Berufsschulzentrum Wertheim Gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Schule	Weinheim	öffentlich	22	22	23
Johann-Philipp-Bronner-Schule Kaufmännische Schule	Wiesloch	öffentlich	13	13	13
Hubert-Stemberg-Schule Gewerbeschule	Wiesloch	öffentlich	29	29	30
Berufliche Schulen Wolfach	Wolfach	öffentlich	17	16	18
Zollerschule der Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Abstatt e.V.	Abstatt	privat	3	3	3
Sonderberufsschule des C.J.D. Jugenddorf Altensteig	Altensteig	privat	4	2	2
Internationaler Bund IB Süd Private Realschule und berufliche Schulen Asperg	Asperg	privat	2	1	1
Progenius Private Berufliche Schule Böblingen	Böblingen	privat	1	2	3
Johannes-Landenberger-Schule Esslingen Private Sonderberufsschule und Sonderberufsfachschule	Esslingen am Neckar	privat	13	15	15
St. Augustinusschule Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und gewerbliche und landwirtschaftliche Sonderberufsschule	Ettlingen	privat	6	6	4
Internationaler Bund Carlo-Schmid-Schule	Freiburg im Breisgau	privat	3	3	3
Karl-Georg-Haldenwang-Schule Sonderberufsschule	Gammertingen	privat	10	13	12
Private Berufsschule am Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH Heidelberg-Schlierbach	Heidelberg	privat	8	9	9
Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg	Heidelberg	privat	8	9	9
Karl-Döttinger-Schule Private Sonderberufs- und Berufsfachschule	Heidenheim an der Brenz	privat	11	13	13
Progenius Private Berufliche Schule Heidenheim	Heidenheim an der Brenz	privat	3	4	5
Progenius Private Berufliche Schule Heilbronn	Heilbronn	privat	1	2	2
Carlo-Schmid-Schule IB-Berufsbildungszentrum Karlsruhe	Karlsruhe	privat	5	6	6
Progenius Private Berufliche Schule Berufskollegs Karlsruhe	Karlsruhe	privat	1	2	3
Karlshöhe Ludwigsburg Sonderberufsschule	Ludwigsburg	privat	12	12	11
Sonderberufsschule am Berufsbildungswerk Mosbach	Mosbach	privat	36	36	29
SRH Berufsbildungswerk Neckargemünd	Neckargemünd	privat	133	127	119
Jugenddorf Offenburg Sonderberufsschule im Christlichen Jugenddorfwerk	Offenburg	privat	38	38	36
Josef-Wilhelm-Schule Private Sonderberufsschule der BBW Adolf-Aich-gGmbH	Ravensburg	privat	59	61	62

Wilhelm-Maybach-Schule Sonderberufsschule der Gustav-Werner-Stiftung	Reutlingen	privat	17	18	13
Berufliche Bildung der KBF Ringelbachschule	Reutlingen	privat	5	6	4
Alexia-Schule am St. Franziskusheim Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	Rheinfelden	privat	1	1	1
Private Sonderberufs- und Sonderberufsfachschule Weckelweiler Schule Beimbach	Rot am See	privat	2	2	2
Johann-Baptist-Spröhl-Schule Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und Sonderberufsschule	Scheffingen	privat	6	6	8
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören des Förderzentrums Hören und Sprechen der Stiftung St. Franziskus	Schramberg	privat	4	4	4
ProGenius Private Berufliche Schule Schwäbisch Gmünd	Schwäbisch Gmünd	privat	1	2	3
Johannes-Landenberger-Schule Ostalb Private Sonderberufsschule und Sonderberufsfachschule	Schwäbisch Gmünd	privat	7	6	7
Franz-Sigel-Schule Berufliche Schulen und Sonderberufsschule	Sinsheim	privat	6	4	4
Betty-Hirsch-Schule Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen und Tilly-Lahnstein-Schule Berufsschule für blinde und sehbehinderte Jugendliche	Stuttgart, Landeshauptstadt	privat	35	29	29
Michael-Bauer-Werkhof Private Sonderberufsschule	Stuttgart, Landeshauptstadt	privat	10	8	7
Internationaler Bund Bildungszentrum Stuttgart	Stuttgart, Landeshauptstadt	privat	5	4	4
Kolping Bildungscampus Wirtschaftsschule, Berufskolleg und berufl. Gymnasium	Stuttgart, Landeshauptstadt	privat	4	4	1
Progenius Private Berufliche Schule Stuttgart	Stuttgart, Landeshauptstadt	privat	4	4	2
RKU-Reha Kliniken Ulm Private Kaufmännische Sonderberufsschule	Ulm, Universitätsstadt	privat	3	3	2
Progenius Private Berufliche Schule Ulm	Ulm, Universitätsstadt	privat	15	12	12
Max-Gutknecht-Schule Private Berufsschule der BBW Adolf Aich gGmbH	Ulm, Universitätsstadt	privat	1	2	2
C.JD Christophorusschule Vaihingen/Enz Sonderberufsfachschule	Vaihingen an der Enz	privat	89	88	84
Johannes-Landenberger-Schule Waiblingen	Waiblingen	privat	56	53	55
Paulinenpflege Winnenden Private berufliche Schule für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte	Winnenden	privat	56	53	55

Datenquelle: Amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.